



FREITAGSPOST – Nachrichten, Termine, Informationen

11. Oktober 2013

Liebe Genossinnen und Genossen der KölnSPD,
liebe Freundinnen und Freunde der Sozialdemokratie,

in Berlin ist Angela Merkel gerade nahezu verzweifelt auf der Suche nach einem Koalitionspartner. Die ersten Sondierungsgespräche haben gezeigt, wie schwierig dies ist, wenn man sich mit seiner Politik von dem verabschiedet, was unsere Gesellschaft wirklich braucht und einen Politikstil pflegt der mehr am reinen Machterhalt denn an den Bedürfnissen der Menschen interessiert ist.

Unsere SPD macht mit der Beteiligung unser Mitglieder ernst: in Regionalkonferenzen werden wir im gesamten Prozess beteiligt und abgestimmt wird am Ende in einem Mitgliederentscheid. Wir haben gemeinsam gekämpft, nun werden wir auch gemeinsam entscheiden!

Neben der Bundespolitik stecken wir aber auch mitten in den Vorbereitungen für unseren Kommunalwahlkampf 2014 und auch da ist Mitmachen angesagt. Wir wollen neben den Inhalten und Personen auch mit pfiffigen Sprüchen/Botschaften auf Textplakaten für unsere zentralen Themen werben. Da möchten wir gerne Eure Ideen aufgreifen. Welche Themen sind für die Kölner SPD-Kommunalpolitik für Euch von zentraler Bedeutung? Welche Ideen hast Du für Textplakate (ggfs. auch Motive)? Im Landtagswahlkampf war es zum Beispiel „Kein Kind zurück lassen“. Mails an frank.mederlet@spd.de bis 30.11.

Wenn Ihr in Eurem Ortsverein, Stadtbezirk oder Arbeitsgemeinschaft/Arbeitskreis/Forum SPD-Veranstaltungen habt, teilt uns diese bis jeweils Donnerstag 12 Uhr unter termine.koelnsdp@gmx.de mit, dann nehmen wir sie gerne mit auf.

Viel Spaß beim Lesen wünschen

Frank Mederlet
Geschäftsführer der KölnSPD

Marco Malavasi
Redaktion Freitagspost

AsF

Starke Frauen für die KölnSPD – KölnSPD für starke Frauen

Insgesamt betrachtet haben wir in Köln ein gutes Bundestagswahlergebnis erzielt und 3 Wahlkreise direkt geholt. An dieser Stelle möchte ich unseren Bundestagsabgeordneten Rolf Mützenich, Martin Dörmann und Karl Lauterbach ganz herzlich gratulieren und viel Kraft für ihre schwierige Aufgabe bei den anstehenden Gesprächen wünschen.

Als ASF Köln bedauern wir sehr, dass unsere Elfi, die einzige weibliche Kölner SPD-Kandidatin, es leider sehr knapp nicht geschafft hat, obwohl sie, ihr Wahlkampfteam und wir alle wie Löwinnen und Löwen gekämpft haben. Liebe Elfi, vielen Dank für den kreativen, unermüdlichen und engagierten Wahlkampf.



Das politische Leben geht immer weiter. Daher sagen wir, nach der Wahl ist vor der Wahl, und haben dabei bereits die Kommunalwahl am 25. Mai 2014 fest im Blick.

Gemeinsam mit unseren Kandidatinnen möchten wir dafür sorgen, dass Köln u.a. einen Kölner Frauenpreis implementiert und in Sachen Gleichstellung wieder führende Stadt der Bundesrepublik wird.

Schwusos Köln

SchwusosKöln begrüßen die Resolution des Rats der Stadt Köln „Wolgograd – Eskalation von Gewalt gegen Lesben, Schwule und Transgender“

In der Ratssitzung vom 01. Oktober 2013 der Stadt Köln haben die Fraktionen SPD, Grüne, FDP und CDU eine gemeinsame Resolution (AN/1150/2013) eingebracht und einstimmig beschlossen. Der Rat der Stadt Köln verurteilt darin das russische Gesetz gegen "Homo- und Transsexuellen-Propaganda", welches positive Äußerungen über Homo- und Transsexualität in Anwesenheit von Minderjährigen oder über Medien wie das Internet unter Strafe stellen.

Der Rat der Stadt fordert die Verwaltung auf Gespräche mit den politisch verantwortlichen Gremien im Rahmen der Städtepartnerschaft Köln-Wolgograd zu suchen, in welchen die Sorge des Rates der Stadt Köln über die Abkehr von gemeinsamen Werten, wie Deutschland und Russland sie in der Europäischen Menschenrechtskonvention unterzeichnet haben, zum Ausdruck gebracht werden.

Zudem soll ein Dialog und Austausch mit Politik, Verwaltung sowie unter Einbeziehung der Partnerschaftsvereine über die Situation von Lesben und Schwulen in Wolgograd in Gang gesetzt werden. Ebenfalls ist die Stadt-Arbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule und Transgender der Stadt Köln an der Diskussion zu beteiligen.

Zur Begründung des Resolution gaben die Fraktionen an, dass die Eskalation der Gewalt gegenüber Lesben und Schwulen in Russland in höchstem Maße besorgniserregend sei. Dabei sei die Stadt Köln durch die Städtepartnerschaft mit Wolgograd besonders verbunden.

Der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule, Bisexuelle, Transsexuelle, Transgender und Intersexuelle in der KölnSPD Fabian Spies sagt dazu: "Ich freue mich, dass diese gemeinsame Resolution von SPD, Grüne, FDP und CDU in den Rat eingebracht wurde und einstimmig beschlossen wurde. Dies ist ein Zeichen das Köln tolerant und vielfältig ist. Wir fordern noch mal Wolgograder Bürgermeister Waleri Wasilkow auf, seiner Pflicht nachzukommen, die Diskriminierung zu verhindern und nicht weiter Ängste und Gewalt zu schüren. Kölns Toleranz und Vielfältigkeit erwarten wir auch in unserer Partnerschaft Wolgograd!"

Demokratie zeichnet sich durch die Achtung und den Respekt der Meinungen Andersdenkender ebenso aus, wie durch den Schutz gesellschaftlicher Minderheiten. Auch mit Blick auf Russlands Rolle als Gastgeber der Olympischen Spiele in Sotchi 2014 und der Fußballweltmeisterschaft 2018 sind Gewaltexzesse bis hin zu Folter und Mord, denen Lesben und Schwule ausgesetzt sind, vollkommen inakzeptabel. In Wolgograd kam es im Mai dieses Jahres zu einem besonders grausamen Mord an einem Schwulen. Erschütternderweise war dies kein Einzelfall. Es zeigt sich wie die staatliche Repressionspolitik den Boden für Gewalt und Ausgrenzung bereitet.

Martin Dörmann, MdB

Neue Ausgabe „Berlin Depesche“ von Martin Dörmann, MdB

Gerade erschienen ist die neue Ausgabe der Wahlkreiszeitung Berlin Depesche unseres Bundestagsabgeordneten Martin Dörmann mit Nachrichten aus Köln und Berlin.

Themen der Ausgabe Nr. 79 (Oktober 2013):

- Standpunkt zur Koalitionsfrage
- Bilder und Daten zum Ergebnis der Bundestagswahl
- Infos zu den Kommunalwahlkandidaturen

Die Ausgabe ist online abzurufen auf der Homepage unter: <http://martin-doermann.de/wp-content/uploads/2013/09/130930-Standpunkt-Berlin-Depesche-79-Oktober-2013-HA-EF.pdf>

Die Printausgabe liegt, wie gewohnt, zum Mitnehmen in den SPD-Bürgerbüros in Porz, Kalk und der Innenstadt aus.

Termine

KölnSPD

FORUM Veranstaltungskultur"

Dienstag, 15. Oktober 2013

19.00 Uhr

Heinz-Kühn-Bildungswerk, Magnusstraße 18a, 50672 Köln

Neben den Ergebnissen der Gespräche mit der Verwaltung zum Thema Umsetzung des Nichtraucherschutzgesetzes, steht bei diesm Mal eine Resolution zur Einbringung in unser Kommunalwahlprogramm auf der Agenda. Informationen sowie den Resolutionsentwurf gibt es bei Marco Malavasi malavasi@gmx.de.

Kölnische Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit

Israel in den Medien - Kritische Berichterstattung oder Stereotypisierung

Mittwoch, 16. Oktober 2013

19.30 Uhr

Melanchthon-Akademie, Kartäuserwall 24b, Köln

mit

Dr. Juliane Wetzel

wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentrum für Antisemitismusforschung, Mitglied des unabhängigen Expertenkreises des Deutschen Bundestages gegen Antisemitismus und Vorstandsmitglied des Wiener Wiesenthal Instituts für Holocaust-Studien

Eintritt 5,- EUR

SPD Region Mittelrhein

Die SPD nach der Bundestagswahl - Wie geht es weiter nach dem zweiten Sondierungsgespräch ?

Freitag, 18. Oktober 2013

18.00 Uhr

Bürgerhaus Stollwerck, Dreikönigenstr. 23, 50678 Köln

Bei der ersten offenen Regionalkonferenz am 9. Oktober hatten wir versprochen zu einer weiteren offenen Regionalkonferenz im Vorfeld der Fortsetzung des Parteikonvents am 20. Oktober in Berlin einzuladen.

Hiermit laden wir ALLE Mitglieder ganz herzlich zu einer weiteren mitgliederoffenen Regionalkonferenz der SPD-Mittelrhein ein. Einziger Tagesordnungspunkt dieser Konferenz ist die Frage "Wie geht es weiter nach dem zweiten Sondierungsgespräch ?"

OV Innenstadt-Nord/Martin Börschel MdL

Herbstempfang „3-Veedels-Treff“

Sonntag, 17. November 2013

11.00 Uhr

Eigelsteintorburg, 50668 Köln

Als besonderen Gast konnten wir in diesem Jahr Corinne Walter und Frank Zollner vom KABARETT A-Z gewinnen.

OV Ehrenfeld

Karnevalsauflührung 2014 von Fatal Banal

Freitag, 7. Februar 2014. 20.00 Uhr

Conny Schmerbach konnte für die Karnevalsauflührungen 2014 von Fatal Banal für eine Veranstaltung 240 Karten organisieren. 28 – 30 € pro Karte. Dieses Kontingent besteht bis zum 31.10.2013, Restkarten gehen wieder zurück. Wer von Euch Karten haben möchte an Info@bueze.de oder telefonisch 0221/555500 oder Fax 02215462190 vornehmen.

V.i.S.d.P.: Frank Mederlet, SPD Köln, Magnusstr. 18b, 50672 Köln; Redaktion: Marco Malavasi; Bildnachweise: maxbasel